

Beilage 25-10-2021



Diakon Marcus Hüttner, Ministrantin Nora, Diakon Othmar Strüber und Pfarrer Gregor Domanski. Es fehlt Ministrant Philipp.

Vier Jahre Pastoralraum

Zum vierjährigen Bestehen des Pastoralraumes Surbtal-Würenlingen fand am Sonntag ein feierlicher Gottesdienst in der Sankt Michaelskirche in Würenlingen statt.

WÜRENLINGEN (nd) – Natürlich gibt es durchs Jahr immer wieder Pastoralraum-Gottesdienste. Doch im Oktober wird jeweils die Errichtung des Pastoralraumes gemeinsam gefeiert, diesmal in Würenlingen. Zu diesem Anlass kommen nicht nur Mitglieder der zugehörigen Gemeinden zum Gottesdienst zusammen, auch alle amtierenden Seelsorger wirken mit. Es sind dies Pfarrer Gregor Domanski aus Lengnau-Freienwil, Diakon Othmar Strüber aus Ehrendingen und Diakon Marcus Hüttner, der in Würenlingen tätig ist.

Sehr besinnliche Atmosphäre

Im Zentrum stand die Erzählung des blinden Bartimäus. Jesus fragte ihn: «Was willst du, das ich dir tue?» Bartimäus antwortete ihm: «Ich möchte wieder sehen können, Herr.» Jesus heilte ihn, und Bartimäus folgte Jesus von da an. Pfarrer Domanski erläuterte, dass es bei dieser Erzählung nicht ausschliesslich

um das wiedergewonnene Augenlicht geht. Vielmehr zeige die Erzählung, dass Bartimäus auch mit den Augen seiner Seele sieht. Das verhilft ihm zu grossem Vertrauen und öffnet ihm so das Tor zum Glauben. Das regte zum Nachdenken an: «Ist mein eigenes Vertrauen gross genug und mein Herz offen, damit auch die Augen meiner Seele sehen können?» Der Pfarrer gab allen eine Hausaufgabe. Im Stillen sollen sie sich überlegen, was sie Jesus auf die obige Frage geantwortet hätten.

Feierliche Klänge

Der Würenlinger Kirchenchor sowie vier Sänger vom Kirchenchor Edingen haben unter fachkundiger musikalischer Leitung von Christian Seidel wunderschön gesungen. Es waren sehr besinnliche, sanfte und feierliche Gesänge die den Gottesdienst passend und schön bereicherten.

Beim Apéro, der drinnen und draussen angeboten wurde, konnten gemeindeübergreifende Kontakte geknüpft und gepflegt werden. Dies wurde von zahlreichen Gottesdienstbesuchern sichtlich genossen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden und Helfenden, die zum schönen und reibungslosen Gelingen dieses Gottesdienstes und des Apéros beigetragen haben.